



# SUNNY BUNNY LERNT EISLAUFEN

Eine Geschichte von  
Silvia Pantiew

Winter ist lustig. Im Winter liegt Schnee. Im Winter ist es aber meistens auch kalt. So kalt, dass Wasser zu Eis gefriert. Sunny Bunny ist kalt. Sein Atem wird an der kalten Luft zu Rauch. „Brrr, heute ist es aber sehr kalt!“ Sunny Bunny sitzt auf dem zugeschneiten Stoppelfeld und friert.

„Da muss man Bewegung machen in dieser Kälte, nicht herumsitzen!“ tönt es da neben ihm. Der große Hase hat sich zu ihm gesellt. Mittlerweile sind die beiden Freunde geworden. Sunny Bunny und Erwin, der große Hase.

„Das Herumtoben im Schnee ist fad geworden“ entgegnet ihm Sunny Bunny. „Einen Schneemann haben wir auch schon gebaut, was also soll ich tun in der Kälte?“ „Na, sicher nicht herumsitzen und nichts tun! Komm mit mir, ich will dir was zeigen!“ und Erwin hoppelt schon davon.



Sunny Bunny möchte unbedingt wissen, was ihm Erwin zeigen könnte und hoppelt hinterdrein.

Sie kamen zu einem Ort, wo viele Büsche dicht aneinandergereiht standen. Erwin wurde langsamer.

„Psst, jetzt sei leise und versteck dich unter den Büschen. Die sind auch ohne Blätter dicht. Außerdem haben wir die gleiche Farbe wie die Buschäste, also kann uns keiner entdecken!“

„Was – wer soll uns entdecken?“ Sunny Bunny kannte sich nicht aus. „So schau halt durch die Äste. Dann wirst du sehen, was ich meine!“ Erwin wurde ungeduldig.

Sunny Bunny, dem es nicht ganz geheuer war, lugte vorsichtig durch die Äste der Büsche. „Ahh, da sind ja meine Freunde, die Kinder!“ – jubelte Sunny Bunny.

„Was machen die da? Die gehen nicht, die rennen nicht – die gleiten dahin? Wie geht denn das?“

„Sag einmal, hast du noch nie einen zugefrorenen See gesehen? Das Wasser ist in der Kälte zu dickem Eis geworden und die Menschen können darauf Eislaufen!“

„Das scheint auch sehr lustig zu sein – schau die Kinder dort lachen!“ „Da ist auch sehr lustig“ antwortet Erwin, „ich hab es selber schon probiert!“

„Aber die Kinder haben so komische Schuhe an – geht das auch ohne Schuhe?“ „Meine Güte, natürlich hab ich keine Eislaufschuhe an. Dumme Frage! Wir, mit unseren Füßen können das sehr gut ohne Schuhe!“

„Probieren wir es heute zusammen aus – das Eislaufen?“ „Gern“, entgegnete ihm Erwin, „Es wird bald dunkel und da gehen die Menschen nach Hause. Dann zeig ich dir, wie das geht!“

Endlich – die letzten Menschen verließen den zugefrorenen See. Erwin hoppelte zuerst aufs Eis. Er nahm Anlauf, streckte seine Beine nach vorn und rutschte fröhlich über das Eis.

Sunny Bunny wollte es genau so machen – er nahm Anlauf, aber vergaß, die Beinchen nach vorn zu strecken. Er rutschte auch, aber auf dem Bauch, die Beine weit auseinander.

Erwin schüttelte sich vor Lachen.





„Ja, das muss geübt werden! Komm, ich zeig es dir, wie man es richtig macht!“

Nach einer Weile konnte Sunny Bunny wirklich Eislaufen. Es machte ihm großen Spaß.

„Das machen wir jetzt jeden Tag, bis zum Frühling!“ jauchzte er. „Nein, nein, so geht das nicht!“ streng schaute Erwin. „Man darf nur dann auf dem See Eislaufen, wenn das Eis wirklich dick ist. Wenn es wärmer wird, dann schmilzt das Eis langsam und wir würden im dünnen Eis einbrechen. Erstens kann ich nicht gut schwimmen und zweitens ist das Wasser viel zu kalt! Das wäre viel zu gefährlich! Da haben es die Menschen besser, denn die haben auch Eislaufplätze, unter denen kein See ist!“ „Ja genau, so einen gibt’s sogar vor dem Hotel! Dort kann ich dann auch mit den Kindern üben“ - meinte Sunny Bunny, „aber jetzt los, nützen wir die Zeit am See, solange es noch kalt ist!“